

Newsletter Vol. 2 | Juni 2023

Department Wirtschaftsinformatik

Aktuelles

Auch im aktuellen Sommersemester 2024 haben wir im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen interessante und inspirierende Gäste eingeladen.

Ausblick auf Vorträge und Workshops

- **Prof. Dr. Jens Pöppelbuß** (Ruhr-Universität Bochum)
Interdisziplinäre Forschung zum Service Engineering
02. Juni 2023, 10.15 - 11.45 Uhr
Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Hörsaal B,
Garystraße 35, 14195 Berlin-Dahlem
- **Enrico Bunde** (Ruhr-Universität Bochum)
Soziotechnisches Systemdesign und Künstliche Intelligenz
13. Juni 2023, 12.15 - 13.45 Uhr
Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Hörsaal A,
Garystraße 35, 14195 Berlin-Dahlem
- **Jens Peter Kempkes** (Optano GmbH)
Aktuelle Themen im Bereich Optimierung
14. Juni 2023, 14.15 - 15.45 Uhr
Freie Universität Berlin, WIWISS-Fakultät, Hörsaal 104,
Garystraße 21, 14195 Berlin-Dahlem
- **Martin Lemberg** (Zalando Payments GmbH)
Zalando - von der Plattformstrategie zum Ecosystem
16. Juni 2023, 10.15 - 11.45 Uhr
Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Hörsaal B,
Garystraße 35, 14195 Berlin-Dahlem
- **Jim Kallarackal und Thomas Stoff** (Deloitte Consulting GmbH)
Data Economy and Datentreuhänder
20. Juni 2023, 12.15 - 13.45 Uhr
Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Hörsaal A,
Garystraße 35, 14195 Berlin-Dahlem
- **Benedict Rehbein** (eCovery)
eCovery - der Physiotherapeut für die Hosentasche
4. Juli 2023, 12.15 - 13.45 Uhr
Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Hörsaal A,
Garystraße 35, 14195 Berlin-Dahlem

Berufsprofile in der Wirtschaftsinformatik

In Zusammenarbeit mit Studierenden der Wirtschaftsinformatik wurden auf Basis des Modulangebots im Masterprogramm Wirtschaftsinformatik der FU-Berlin, fünf typische [Berufsprofile](#) (Entrepreneurship, Analytics, Digitalisierung & Geschäftsprozesse, IT-Management & -Strategie, Software Engineering) identifiziert, die eine Ausrichtung des Studiums und Perspektiven für spätere Job-Positionen geben soll. Durch die Profilierung wird eine bessere Orientierung für Studierende geboten, welche Module aus dem Modulkatalog für die jeweiligen Profile empfohlen werden. Authentisch geben Alumni des Masters Wirtschaftsinformatik in einer kurzen Videobotschaft einen Eindruck davon, wie eine Position in dem jeweiligen Berufsprofil nach dem Master aussehen kann. Hierdurch erhalten sowohl Studierende als auch Bewerber:innen für den Master Wirtschaftsinformatik eine Orientierung zu den individuellen Interessen und Zielen.

Link: <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/master/winfo/Berufsprofile/index.html>

Berichte aus aktuellen Forschungsprojekten der Professur Gersch

DFG-Projekt GUIDE-IT

Im Mai 2023 startete das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt GUIDE-IT (**Guide** to Data Sharing of Imaging **Trials**). In einem interdisziplinären Team mit Mediziner:innen der Charité (Heisenberg Professur für Radiologie von Dr. Dr. h.c. Marc Dewey), dem Chief Medical Data Officer der Charité (Prof. Dr. Dr. Felix Balzer) und der Medizininformatikerin der Universitätsmedizin Göttingen (Prof. Dr. Dagmar Krefting) entwickelt das Department Wirtschaftsinformatik der FU Berlin eine digitale Plattform für das Teilen von Daten aus Medizinischen Studien der Radiologie. In einer zweijährigen Vor-Projektphase werden unter anderem internationale Beispiele erfolgreicher Ökosysteme und Plattformstrategien analysiert und für die zu entwickelnde Plattform GUIDE-IT adaptiert. Dies erfolgt unter den neuen europäischen Rahmenbedingungen des entstehenden [European Health Data Space \(EHDS\)](#). Im Anschluss ist eine dreijährige Projektphase geplant, in der GUIDE-IT realisiert und dauerhaft für verschiedene Nutzungsszenarien implementiert wird. Hierzu zählen neben der medizinischen Forschung auch das Angebot sicherer Verarbeitungsumgebungen für das Trainieren von Algorithmen. Dieses DFG-Projekt ist Teil der umfassenderen Forschung zur Digitalen Transformation in der Domäne Health am Department Wirtschaftsinformatik..

Weitere Informationen finden Sie auf der [Seite der Professur Gersch](#).

BMBF-Projekt GreenCHEM

Anfang des Jahres startete das Projekt GreenCHEM, das von den initialen Partnern Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Humboldt Universität zu Berlin sowie BERLIN CHEMIE AG und Covestro AG ins Leben gerufen wurde. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Förderprogramms *T!Raum – TransferRäume für die Zukunft von Regionen* gefördert. GreenCHEM vereint die Prinzipien von Grüner Chemie mit dem Ziel, einen Ort zu schaffen, der zugleich die Forschung und die Nutzung von "Grüner Chemie" anstrebt durch Innovation, Transferaktivitäten und verschiedene Stakeholdergruppen.

Chemische Innovationen sind eine grundlegende Notwendigkeit für die Bewältigung globaler Herausforderungen, zum Beispiel Recycling, Wasseraufbereitung oder Energiespeicherung. Gleichzeitig steht die Chemie als Deutschlands drittgrößte Branche selbst vor Herausforderungen. Die Nutzung fossiler und toxischer Substanzen in ihren Verfahren erzwingt dringend eine "Chemiewende". Die 12 Prinzipien der Grünen Chemie beinhalten insbesondere die technische Erneuerung ihrer Verfahren auf Basis relevanter Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, Nutzung erneuerbarer Ressourcen und die Vermeidung toxischer und fossiler Substanzen.

Gemeinsam mit Akteuren aus Forschung und Wirtschaft, jungen Generationen und weiteren Teilen der Zivilgesellschaft hat das Projekt das Ziel, ein lebendiges, sich selbst tragendes Transfer-Ökosystem zu schaffen. Die **Arbeitsgruppe Gersch am Department Wirtschaftsinformatik sowie der Digital Entrepreneurship Hub (DEH) der Freien Universität Berlin** verbindet im Rahmen von GreenCHEM Universitäten, Startups und Industrie/Praxis durch die Entwicklung geeigneter Transferformate für Innovationen.

Weitere Informationen sind auf der [Seite der Professur Gersch](#) zu finden.

BMBF-Projekt Roboter im Alltag (RimA)

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für drei Jahre geförderten Drittmittelprojektes, „Roboter im Alltag (RimA) - Geschäftsmodelle für Assistenzrobotik“ begleiten und erforschen wir in einem Team an der Professur Gersch die Digitale Transformation. Mit aktuellen Ansätzen aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik, insb. IT-Entrepreneurship, Service Engineering, datenbasierte Geschäftsmodelle und dem Management digitaler Plattformen, werden systematisch drei vom BMBF ausgewählte und geförderte Kompetenzzentren für Roboter im Alltag durch ein einzurichtendes Transferzentrum unterstützt und bei ihrer Realisierung deutschlandweit begleitet. Das Transferzentrum RimA ist ein Verbundprojekt mit insgesamt vier Partnern (FZI am KIT Karlsruhe, Uni Bonn, TÜV Süd und FU Berlin). Der Fokus der Arbeitsgruppe Gersch an der FU Berlin liegt bei diesem Transferzentrum vor allem auf den aktuellen und zukünftigen ökonomischen Nutzungsszenarien von Service- und Assistenzrobotik. Am 26.05.2023 richteten wir einen zentralen Workshop für das RimA-Konsortium bei uns an der Freien Universität Berlin aus, in der Themen und Fragestellungen zu Open Source, Wirtschaftlichkeit, Benchmarking und Safety für Serviceroboter interaktiv erarbeitet und diskutiert werden. In der Session

Wirtschaftlichkeit und Geschäftsmodelle werden durch die AG Gersch insbesondere Aspekte rund um die phasenspezifische Anwendungen von Tools zur Geschäftsmodell-Entwicklung eingebracht sowie auf eine nachhaltige Verstetigung sowohl der Kompetenzzentren (Meso-Ebene) als auch einzelner Roboteranwendungen (Mikro-Ebene) eingegangen. Weitere Informationen sind auf der [RimA-Webseite](#) sowie der [Seite der Professur Gersch](#) zu finden.

Health-X dataLOFT

Gesundheitsdaten sind besonders schützenswert, daher ist der Gesundheitsbereich hochreguliert. Dies führt dazu, dass diese Daten oftmals in proprietären Systemen eingeschlossen sind, was eine Sekundärnutzung für Forschung und Innovationen erschwert. Deshalb ist das zentrale Ziel des vom BMWK geförderten Projekts **Health-X dataLOFT**, Bürger:innen durch einen föderierten Gesundheitsdatenraum ins Zentrum der souveränen Bereitstellung, Nutzung sowie Kontrolle der eigenen Gesundheitsdaten zu stellen. Die Gesundheitsdaten sollen in einer Legitimierten, Offenen und Förderierten Plattform integriert und gemäß Gaia-X Standards nutzbar gemacht werden.

Der Fokus der FU Berlin liegt dabei auf der Unterstützung der Verstetigung, Skalierung und ökonomischen Nutzung des föderierten Datenraums. In regelmäßig stattfindenden Innovationsforen werden im Abstand von sechs Monaten Startups und Unternehmen mit bis zu 75,000€ prämiert. Dazu müssen sie ihre Geschäftsmodelle in das Health-X Ökosystem integrieren. In der ersten Ausschreibungsrunde wurden eCovery, Thryve, die NichtraucherHelden und Zeeds gefördert. Mehr Informationen zu den Gewinnern der 1. Runde finden sie hier: <https://www.health-x.org/news/titel-1>.

Am 7. Juni 2023 werden in der Gründervilla der FU Berlin die Gewinner der 2. Ausschreibungsrunde der Innovationspreise prämiert. Mehr Information zu den Innovationswettbewerben finden Sie auf <https://www.health-x.org/innovationsforen>.

BloG³

In einem BMBF-geförderten Konsortium (neben der FU Berlin u.a. Charité Berlin, Pflegewerk Berlin, KIT, FZI) entstand seit 2020 eine Blockchainbasierte-Anwendung „BloG³“ als intersektorale Lösung für ein sicheres Datenmanagement im Gesundheitswesen am Beispiel der Onkologie. Im Mittelpunkt dieses Vorhabens stehen insbesondere die digitale Patientensouveränität durch ein selbstbestimmtes Gesundheitsdatenmanagement sowie der Aspekt der besonderen “Souveränität by Design“ als zentrales Wertversprechen der Blockchain-basierten Anwendung.

Die im Laufe des Projekts entstandenen Ergebnisse wurden umfassend mit ausgewählten Expert:innen und relevanten Stakeholdern (u.a. Patient:innen, Ärzt:innen, Pfleger:innen, Kostenträgern, IT-Serviceanbietern, Startups) im Rahmen einer Delphi-Analyse reflektiert und im Hinblick auf mögliche Verwertungsszenarien konkretisiert. Die sich hieraus ableitenden Empfehlungen stellen nun eine wichtige Grundlage zur finalen Ausgestaltung der BloG³ Verwertungs- und Geschäftsmodelloptionen zum Projektende dar. Die abschließenden Arbeiten

erfolgen im Rahmen einer sechsmonatigen kostenneutralen Verlängerung des Projekts bis Ende August 2023. Gründe für die Verlängerung waren insbesondere pandemiebedingte Verzögerungen in den Arbeitspaketen.

Trotz weiterer Verlängerungen auch anderer Projekte der BloG³ zugehörigen Förderbekanntmachung des BMBF "Digitale Plattformen: Interaktive Assistenzsysteme für den Menschen" (PIA) fand am 09.05.2023 bereits die vom Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH organisierte Abschlussveranstaltung der Förderbekanntmachung statt. Neben den spannenden Ergebnisvorstellungen der einzelnen Projekte war es hier insbesondere möglich, im Rahmen der ersten gemeinsamen "PIA"-Veranstaltung in Präsenz "post Corona" mit den Kolleg:innen der Förderlinie in den Austausch zu gehen und gemeinsam die Herausforderungen, Erfolge und Misserfolge im Laufe der Projektzeit zu reflektieren. Hierdurch konnten für den nun noch anstehenden Endspurt von BloG³ noch einmal finale Denkanstöße gesammelt werden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://www.blog3.de/> und <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pwo/gersch/forschung/BloG3.html>

ReDiGE und EvalDiGE

Durch den [Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst](#), der 2020 angesichts der Corona-Pandemie vom Bundestag verabschiedet wurde, werden 800 Millionen Euro für die Digitalisierung der Gesundheitsämter zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Paktes wurde vom Department Wirtschaftsinformatik der FU Berlin in Kooperation mit der TU Dresden und dem Fraunhofer FIT (Universität Bayreuth) ein literatur- und empiriebasiertes Reifegradmodell im Forschungsprojekt ReDiGe (*Reifegradmodell für die Digitalisierung von Gesundheitsämtern*) entwickelt. Dieses dient sowohl als Messinstrument zum bundesweiten und longitudinalen Vergleich der digitalen Reife der Gesundheitsämter als auch als Managementinstrument für die Gesundheitsämter selbst. Das Folgeprojekt zur *Erfassung und Evaluation der digitalen Reife von Gesundheitsämtern* (EvalDiGe) begleitet seit 2022 kontinuierlich diese (Selbst-)Messungen und deren Veränderungen bis 2025.

Nun wurden die [Ergebnisse der ersten Erhebungswelle](#) vom Projektteam veröffentlicht. Es zeigt sich eine durchschnittlich sehr geringe Selbsteinschätzung der digitalen Reife der Gesundheitsämter, wobei der Reifegrad zwischen den verschiedenen Gesundheitsämtern recht stark variiert. Insbesondere die Dimension der *Prozessdigitalisierung* scheint kaum entwickelt zu sein, während in den Dimensionen der *IT-Sicherheit*, *IT-Bereitstellung* und *Digitalisierungsstrategie* bereits erste Gesundheitsämter die höchste Stufe erreichen konnten. Parallel dazu läuft die erste Förderrunde, in der [ausgewählte Modellprojekte und Ländermaßnahmen](#) zur Digitalisierung umgesetzt werden, sowie die zweite Erhebungswelle zur Messung der digitalen Reife. Auch die zweite Förderrunde steht bereits in den Startlöchern: bis Anfang Mai 2023 konnten Projektanträge eingereicht werden.

Digital Entrepreneurship Hub

Prof. Dr. Martin Gersch engagiert sich als Gründer des Digital Entrepreneurship Hubs als Mentor für Startups, die aus der Wissenschaft heraus gründen. Er begleitet u.a. das Startup Nia Health. Nia Health bietet eine App an, die Neurodermitis Patient*innen dabei hilft, ihre Krankheit besser zu verstehen und zu behandeln. Nach dem EXIST-Gründungsstipendium folgte nun ein Investment in Höhe von 3,5 Mio. Euro durch verschiedene VC-Gesellschaften, u.a. dem High Tech Gründerfonds, adesso ventures und Ventura BioMed Investors. Der Digital Entrepreneurship Hub gratuliert zu diesem Erfolg.

Berichte aus aktuellen Forschungsprojekten der Professur Kliewer

XAI for Optimization Processes in the Energy and Transport Sectors

Im Rahmen des Forschungsprojekts wird die Anwendung von maschinellem Lernen und verstehbarer künstlicher Intelligenz (XAI) untersucht, um nachhaltige Ladeplanung und -gestaltung im Kontext der Elektromobilität und erneuerbarer Energien zu unterstützen. Ziel ist es, die Optimierung von Prozessen im Energie- und Transportsektor zu fördern. Dabei werden verschiedene Schwerpunkte betrachtet, wie die Echtzeitplanung im öffentlichen Nahverkehr, sichere Anwendung von Reinforcement Learning und die gleichzeitige Planung von Energie- und Transportnetzen. Durch den Einsatz von XAI können Entscheidungen und Vorhersagen von Machine-Learning-Modellen transparenter gemacht werden, was eine bessere Interpretation und Akzeptanz ermöglicht. Dieses Projekt bietet eine Möglichkeit, die digitale Transformation in den genannten Bereichen voranzutreiben und damit zur Energiewende beizutragen.

RAPADO

Das Projekt RAPADO forscht an Strategien zur Optimierung von Dokumentationsprozessen der Luftfahrt MRO (MRO, deutsch: Wartung, Reparatur und Instandsetzung) Branche. Im Zuge des Projektes soll ein Rahmenwerk geschaffen werden, welches die authentifizierte, verschlüsselte und validierte Ablage von Dokumentation von Flugzeugsatzteilen ermöglicht und somit einen Standard für die Aufsichtsbehörden vorgibt. Zur Erreichung der Ziele wurde ein Netzwerk konzipiert, welches sich die Vorteile der Distributed Ledger Technologie zu Nutze macht und gleichzeitig die hohen Anforderungen der Industrie an Sicherheit und Privatsphäre berücksichtigt ([Link zur Publikation](#)). Momentane Forschungsbemühungen konzentrieren sich auf die Validierung von Dokumentationen unter Verwendung kryptografischer Beweissysteme, sogenannter

Zero Knowledge Proofs. Die aktuellen Implementierungen beweisen die Anwendbarkeit im Kontext und geben einen Benchmark für Realbedingungen vor.

BERLIN MOBILITY DATA HUB

Ziel des Berlin Mobility Data Hub ist die Schaffung einer digitalen Daten- und Wissensplattform zur systematischen Zusammenführung von berlin-bezogenen Daten aus dem Personen- und Güterverkehr. Die Plattform soll Akteure aus der Verkehrsforschung und der Verkehrswirtschaft unterstützen beim Übergang zu einem nachhaltigen Berliner Verkehrssystem und der Gewinnung von vertieftem Wissen über die Auswirkungen von systemischen Schocks (z. B. Covid-19-Pandemie) auf das Berliner Verkehrssystem.

Das Projekt befindet sich in der Abschlussphase und hat neben der prototypischen Implementierung des Hubs eine longitudinale Studie zur Veränderung der Mobilität in Berlin während der COVID-19-Pandemie sowie einen Konferenzbeitrag über die Gestaltung der zugrundeliegenden Plattform hervorgebracht.

Kellermann, R., Conde Sivizaca, D., Rößler, D., Kliewer, N., Diemel, H.-L. (2022). **Mobility in Pandemic Times: Exploring Changes and Long-term Effects of COVID-19 on Urban Mobility Behavior.** Transportation Research Interdisciplinary Perspectives, Open Access, DOI: <https://doi.org/10.1016/j.trip.2022.100668>

Conde Sivizaca, D., Rößler, D., Kliewer, N., Stegemann, L. (2022). **Enabling Data-Driven Mobility Research: Design Principles and Design Features for an open Platform approach.** Proceedings of the 56th Hawaii International Conference on System Sciences (zur Publikation angenommen)

Ansätze zur Optimierung in der Bahnplanung

Das Ziel des Projektes besteht darin, systematisch auftretende Verspätungen im Schienenverkehr zu minimieren. Hierzu werden historische Zugfahrtdaten mit Datenanalyse-Methoden untersucht und ausgewertet, um Zusammenhänge und Übertragungen von Verspätungen zu erforschen. Im nächsten Schritt sollen die geplanten Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen mittels heuristischen und optimalen Verfahren angepasst werden. Die bestehenden Anschlüsse und Taktlagen sollen dabei weitgehend erhalten bleiben. Durch diese gleichzeitige Berücksichtigung von Anschlussbeziehungen und Taktlagen entstehen Netzwerkeffekte, die das Entscheidungsproblem zu einer kombinatorisch komplexen Aufgabe machen. Erforscht werden dabei insbesondere die Potenziale eines solchen Vorgehens, um verlässliche Aussagen für die realen Planungsaufgaben zu liefern und eine Grundlage für pünktlichere Pläne zu bilden.

Integrierte Fahr-, Umlauf- und Dienstplanung

In einem gemeinschaftlichen Forschungsprojekt zwischen der *INIT Mobility Software Solutions GmbH* und den Professuren von Natalia Kliewer und Bastian Amberg untersuchen wir die Möglichkeiten einer dreifach integrierten Optimierung der Fahr-, Umlauf- und Dienstplanung für den Bus ÖPNV. Dabei gilt es insbesondere, den Mehrwert einer integrierten Optimierung in Hinblick auf die Lösungsqualität und Laufzeit zu quantifizieren. Ein integrierter Ansatz ermöglicht eine Verbesserung der Gesamtlösung, führt jedoch zu einer signifikanten Vergrößerung des Lösungsraums. Da die einzelnen Teilprobleme für realistische Problemgrößen bereits aufwändig zu lösen sind (NP-Schwer), bedarf die integrierte Optimierung einer effizienten Heuristik, um in der Praxis Anwendung zu finden. Der an einem genetischen Algorithmus orientierte Solver der *Inola GmbH* wird um problemspezifische Lösungsverfahren erweitert und kann genutzt werden, um die Anforderungen des Projekts zu erfüllen. Zur Validierung der Ergebnisse des heuristischen Solvers, ist ein Benchmarking mit den Lösungen von exakten Verfahren für kleine Instanzen notwendig.

Berichte aus aktuellen Forschungsprojekten der Professur Sundermeier

K.I.E.Z. - Künstliche Intelligenz Forschungszentrum

[K.I.E.Z.](#) fördert als Initiative der vier Berliner Universitäten wissenschaftsnahe Unternehmensgründungen im Bereich Künstliche Intelligenz (KI). Das Serviceangebot ist auf die spezifischen Bedürfnisse von KI-Start-ups ausgerichtet und umfasst die gesamte Innovationskette: von der Identifizierung von Gründungspotenzialen in der KI-Forschung über die gezielte Unterstützung in der Inkubationsphase bis hin zu einem KI-Accelerator-Programm. K.I.E.Z. ist das erste von mehreren bundesweiten Modellvorhaben für mehr Gründungen im KI-Bereich und wird über vier Jahre durch das BMWK gefördert.

An der Freien Universität Berlin begleitet der Digital Entrepreneurship Hub (DEH) mit Jonathan Zebhauser als WiMi das Konsortialprojekt durch Scouting, Mentoring sowie Forschung. Die Forschung fokussiert sich auf die zentralen Faktoren der Skalierung von KI Start-ups, zur Anwendung kommen dazu qualitative als auch gestaltungsorientierte Forschungsparadigmen. Gewonnene Erkenntnisse werden unmittelbar in der Inkubation und Beschleunigung von konkreten Startups in den Inkubations- und Akzelerationsprogrammen am K.I.E.Z umgesetzt und wurden zudem direkt in erste wissenschaftliche Veröffentlichungen übersetzt.

Ideenförderung: Mit den [Deep Science Futures Workshops](#) haben wir ein interdisziplinäres Angebot für Promovierende geschaffen, das der Ideenentwicklung von KI-basierten Anwendungen für die Praxis dient. Die Workshops finden viermal jährlich statt. Zusätzlich haben wir in Zusammenarbeit mit [Geo.X](#), dem

geowissenschaftlichen Kompetenznetzwerk in Berlin und Potsdam, ein domänenspezifisches Angebot für die Geowissenschaften erfolgreich durchgeführt. Die Formate stärken das Verständnis für Gründung als Karrierealternative und fördern eine effektive Verknüpfung der eigenen Domäne mit der Logik praxisorientierter KI-Anwendungen.

Neu ist auch das [Bridge to Market Programm](#), das der frühzeitigen Validierung von KI-basierten Gründungsideen dient. Mit [aidefit](#) ist das erste von der Freien Universität Berlin unterstützte Projekt vertreten: das Team validiert die Entwicklung einer digitalen, personalisierten Yogalehre hinsichtlich technischer Machbarkeit und Markt-Potential.

Startup-Unterstützung: Im April 2023 begann der vierte Startup-Batch im [K.I.E.Z.-Accelerator](#). Sechs KI-Startups haben die Gelegenheit, über einen Zeitraum von sechs Monaten am AI Campus Berlin ihre Produkt- und Wachstumsstrategien zu optimieren. Unter diesen Startups befinden sich zwei Ausgründungen aus dem Gründungsservice der Freien Universität Berlin: [Sylby](#), eine Sprachlern-App, die sich auf das Erlernen des akzentfreien Sprechens konzentriert, und [jur.crowd](#), eine KI-getriebene Plattform zur Analyse von Gerichtsentscheidungen.

Forschung zu Geschlechterdiversität in Führungspositionen

In unserer aktuellen Forschung zu Geschlechterdiversität in Führungspositionen beschäftigen wir uns mit der Unterrepräsentation von Frauen in verschiedenen Kernbereichen. Im Hinblick auf die Startup-Welt zeigt sich ein zaghafter Aufwärtstrend, der durch zahlreiche Initiativen zur Förderung von Gründerinnen unterstützt wird. Mittlerweile entstehen in Startup-Ökosystemen wie Berlin nicht nur Netzwerke, Accelerator- und Mentoringprogramme für Frauen, es entwickeln sich regelrecht eigene Sub-Ökosysteme, die die Interessen und Lebensrealitäten unterschiedlicher Zielgruppen adressieren. Unsere Forschung zeigt, dass in diesen Sub-Ökosystemen zwar ein scheinbar gemeinsames strategisches Ziel (die Förderung von Frauen) verfolgt wird, dabei jedoch unterschiedliche feministische Standpunkte eingenommen werden und kein Konsens zu den Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für den geringen Frauenanteil besteht. Weitere Ergebnisse präsentieren wir auf der *2023 Diana International Research Conference* in Boston.

Zuletzt beleuchten wir in einem Beitrag zum *Fehlzeiten-Report 2023* das Thema der Geschlechtergleichstellung in deutschen Führungsetagen. Wir zeigen, dass trotz günstiger rechtlicher Rahmenbedingungen weiterhin eine beachtliche Lücke zwischen der gesetzlich verankerten Gleichberechtigung und der gelebten Gleichstellung der Geschlechter in Führungspositionen klafft. Dies beeinträchtigt nachweislich die Resilienz von Unternehmen im gesunden Umgang mit den multiplen Krisen der heutigen Zeit. Welche Faktoren zu dieser Lücke führen und wie die bestehenden Herausforderungen von jungen Startups und teils unkonventionellen Initiativen adressiert werden, veranschaulichen wir an

ausgewählten Beispielen. Dabei stehen vor allem Frauenquoten in Führungspositionen, Geschlechterstereotype und die Rolle von männlichen Führungskräften im Vordergrund.

Lehre

Angebote Lehrveranstaltungen

- ❖ Business Intelligence
- ❖ Service Engineering
- ❖ Metaheuristiken und Data Science
- ❖ Netzwerke, Optimierung und Mobilität
- ❖ Entrepreneurship Education
- ❖ Ökonomische Theorien und Wirtschaftsinformatik

E-Learning Post Pandemie – Erfolgreicher Antrag FUB E-Learning Förderprogramm

Mit dem Projekt „E-Learning Post Pandemie“ werden Catharina Werner (LfbA: Lehrkraft für besondere Aufgaben) und Prof. Dr. Martin Gersch forschungsorientierten digitalen Content so aufbereiten, dass er sich ändernden Erwartungen der Studierenden gerecht wird. Pandemiebedingt haben alle Studierenden Berührungspunkte mit digitaler Lehre gesammelt und konnten erfahren, mit welchen Inhalten sie gut arbeiten können und was sie noch vor größere Herausforderungen stellt. Finanziert durch Fördermittel des E-Learning Förderprogramms der Freien Universität Berlin werden aktuelle Grundlagenthemen der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) im Kompetenzbereich Organisation und Management (KOM) digital aufbereitet. In E- und Blended Learning Formaten kann so zum Beispiel in der Echtzeit-/Präsenzlehre mehr Interaktion und der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktisches Handeln im Sinne der Berufsvorbereitung ermöglicht werden. Das Projekt startet im Mai 2023 und endet im Oktober 2024.

Neuer Kurs Entrepreneurship with Purpose gestartet

Seit diesem Sommersemester bietet der Digital Entrepreneurship Hub ein neues Format in der Gründungslehre an: [Entrepreneurship with Purpose](#).

Bachelorstudierende innerhalb des ABV-Bereichs und Masterstudierende erkunden die Möglichkeiten von Ideenentwicklung und Gründen mit “Purpose”. Mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen als Referenzrahmen und Orientierung stellen sich die Studierenden globalen Herausforderungen. In intensiver Gruppenarbeit und in Begegnungen mit Gründer*innen und weiteren Gäst*innen reflektieren sie persönliche Werte, verschiedene Perspektiven und lernen Tools kennen, um gemeinsam im Team mögliche Lösungen zu entwickeln, die durch aktives Handeln als Unternehmertum zum Erreichen der 17 Nachhaltigkeitsziele beitragen können.

Der Kurs basiert auf einer neuen Partnerschaft mit der [Stiftung Entrepreneurship](#) und dem [Presencing Institute](#) (USA). In enger Zusammenarbeit tauschen die Partner

Wissen, Tools und Methoden aus, um die Studierenden in ihren Vorhaben zu unterstützen. Dabei kommt insbesondere der [Prozess und die Methode Theory U](#) zum Einsatz, entwickelt aus der Transformationsforschung und Ergebnissen von Action Research des Presencing Institutes. Die Stiftung Entrepreneurship trägt mit ihrem breiten Netzwerk und praktischem Wissen im Bereich Sozialunternehmertum bei, während der Digital Entrepreneurship Hub mit seiner langjährigen Erfahrung in der Gründungslehre und im Bereich Digitales Unternehmertum den Kurs federführend unter Leitung von Prof. Dr. Janina Sundermeier, Catharina Werner und Annemarie Bloch koordiniert und durchführt.

Personelles

Ausschreibungen

[Ausschreibung für: Zwei Positionen als studentische Hilfskräfte im RimA-Projekt \(40 MoSt, m/w/d\)](#)

Du möchtest am Projekt RimA (siehe "Berichte aus aktuellen Forschungsprojekten der Professur Gersch") aktiv mitarbeiten und interessierst dich für Entrepreneurship, Web-Entwicklung sowie Themen rund um Robotik? Dann schau dir die Ausschreibungen ([60St/Mo mit Schwerpunkt auf Web-Entwicklung](#)) für weitere Informationen an.

[Ausschreibung für: Eine Position als studentische Hilfskraft der Professur Gersch in Forschung und Lehre \(41 MoSt, m/w/d\)](#)

Du möchtest einen Einblick in die Arbeit einer Professur bekommen und u.a. an Forschungsprojekten sowie der Lehre unterstützen, besitzt eine selbständige und gewissenhafte Arbeitsweise? Dann bewirb dich unter ls-gersch@wiwiss.fu-berlin.de mit der Kennung: 10015100/22/HK28 (online Ausschreibung folgt).

Gastprofessuren

Professor Ph.D. Irène Abi-Zeid - Gastprofessorin im Sommersemester 2023

Wir freuen uns, Professor Ph.D. Irène Abi-Zeid als Gastprofessorin auch im Sommersemester 2023 an unserer Universität begrüßen zu dürfen. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Methoden und Modelle für multikriterielle Entscheidungssituationen, die Organisationen und Unternehmen dabei helfen, fundierte und effektive Entscheidungen zu treffen. Neben ihren Lehrverpflichtungen ist Professor Abi-Zeid auch die Ansprechperson für Studierende, die ein Auslandssemester planen.

Promotionen

Florian Hauck hat seine Dissertation zum Thema "Selected Topics on the Analysis and Application of Train Delay Data" am 2.6.2023 erfolgreich verteidigt. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Natalia Kliewer betreut.

Aktuelle Publikationen

Journal-/Buchbeiträge

Doctor, E., Eymann, T., Fürstenau, D., Gersch, M. *et al.* (2023): A Maturity Model for Assessing the Digitalization of Public Health Agencies. *Business & Information Systems Engineering (BISE)*, <https://doi.org/10.1007/s12599-023-00813-y>

Fürstenau, D., Gersch, M., Streiter, S. (2023): Digital Therapeutics (DTx), in: *Business & Information Systems Engineering (BISE)* (2023), <https://doi.org/10.1007/s12599-023-00804-z>

Mattner, F., Sundermeier, J. (2023). Revision needed? A social constructionist perspective on measurement scales for assessing gender role stereotypes in entrepreneurship, *International Small Business Journal*, forthcoming.

Schmitt, F., Sundermeier, J., Mikkelsen, K. (2023). Hello Diversity! Digital Ideation Hackathon: Fostering Gender Equality in Digital Innovation, *Communications of the Association of Information Systems*, forthcoming.

Utama, C. (2023): Explainable artificial intelligence for photovoltaic fault detection: A comparison of instruments, *Solar Energy*

Graniero, P., Khenkin, M., Köbler, H., Hartono, H.T.P., Schlatmann, R., Abata, A., Ulbrich, C. (2022): Make Every Effort Count: Discussing Critical Issues in Data on Perovskite Solar Cells Stability and their Effect on Machine Learning Algorithms Performance, *Frontiers in Energy Research, Rising Stars in Solar Energy*

Konferenzbeiträge

Mertens, L., Amberg, B., Kliewer, N. (2023): A mutation based modular evolutionary scheme for integrated timetabling and vehicle scheduling with headways and connection quality criteria, *Operations Research Proceedings 2022*. In Print.

Gersch, M. (2023): Digital (Health) Transformation as Continuous Value Shaping?!, Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Dienstleistungsmanagement im VHB (WK-DLM), 7.-8. September 2023, Universität Rostock

Stegemann, L., Gubser, R., Gersch, M., Bartschke, A., Hoffmann, A., Wagner, M., & Fürstenau, D. (2023): Future-Oriented and Patient-Centric? A Qualitative Analysis of Digital Therapeutics and Their Interoperability. Proceedings of the Thirty-first European Conference on Information Systems (ECIS 2023), Kristiansand, Norway. https://aisel.aisnet.org/ecis2023_rp/419

Steenblock, C., Sundermeier, J. (2023): Exploring gender diversity in entrepreneurial ecosystems: a sub-ecosystem analysis. Diana International Research Conference, June 3-6 2023, Boston, MA, USA.

Schmitt, F. (2023): Women Digital Entrepreneurs: Who are They? Diana International Research Conference, June 3-6 2023, Boston, MA, USA.

Vogel, A., Borchers, F., Balzer, F., Spies, C., Gersch, M., Fürstenau, D. (2023): Exploring the Role of Individual Beliefs and Social Factors in Adopting Social Innovations, in: 83rd Annual Meeting of the Academy of Management (AOM), August 4-8 2023 Boston, MA, USA.

Sonstige Veröffentlichungen sowie Vorträge

Steenblock, C., Sundermeier, J., Schmitt, F. (2023): Deutsche Führungsetagen und die Zeitenwende: Ein Blick auf Geschlechtergleichstellung. In: Badura, B., Ducki, A., Meyer, M., Schröder, H. (eds) Fehlzeiten-Report 2023. Springer, forthcoming.

Department Wirtschaftsinformatik

Bereich Betriebswirtschaftslehre | Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Garystr. 21 14197 Berlin
<https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pwo/>

Prof. Dr. Natalia Kliewer

Garystr. 21 14195 Berlin
Raum 217
+49 30 838 55009
natalia.kliewer@fu-berlin.de

Prof. Dr. Martin Gersch

Garystr. 21 14195 Berlin
Raum 307/308
+49 30 838 53300
martin.gersch@fu-berlin.de

Jun.-Prof. Dr. Bastian Amberg

Garystr. 21 14195 Berlin
Raum 213
+49 30 838 64863
bastian.amberg@fu-berlin.de

Jun.-Prof. Dr. Janina Sundermeier

Garystr. 21 14195 Berlin
Raum 304
+49 30 838 60139
janina.sundermeier@fu-berlin.de

